

Erhliche Dankbarkeit

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 41: **70 Jahre Nebelspalter**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-483052>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



San Marino erklärt Deutschland den Krieg...

Ehrliche Dankbarkeit

Ein Baumeister schickt zwei Arbeiter mit einem schweren Karren nach einem auf dem Berge gelegenen Bauplatz. Auf dem Wege nach oben hilft ein Herr den beiden Mannen den Karren stoßen,

den diese beiden fast nicht allein zu schieben vermögen.

Oben angelangt, bedanken sich die beiden Arbeiter, und der Herr sagt: «Säged denn nume Euerem Meischter, er dörfi denn 's nächschtmol scho no

en dritte mitschicke mit some schwere Charre. Zwei möge doch de nid allei.»

«Das weiß de Meischter scho», sagt einer der Arbeiter hierauf, «aber er het gseit, mir träffe sicher en Dumme-n-a, wonis hälfi sctofje!» Omar